



**HEFT 6**

**2. Jahrgang**

**Ausgabe Mai/Juni 1955**



# PHILIPS NEUERSCHEINUNGEN MAI / JUNI 1955

## AUS DER AMERIKANISCHEN HIT-PARADE

### DE JOHN SISTERS

mit Orchester unter Leitung von  
O. B. Masingill

**No More** (My Baby Don't Love Me)  
(De John)

**Theresa** (The Little Flower)  
(Reichner) **B 21499 H**

### DORIS DAY

Percy Faith und sein Orchester

**There's a Rising Moon** (Webster-Fain)  
aus dem Film „Young At Heart“

**Till My Love Comes To Me**  
(Webster-Heindorf)  
aus dem Film „Young At Heart“  
(Nach Mendelsohn „Auf den Flügeln  
des Gesanges“) **B 21506 H**

### SWING AND SWAY with SAMMY KAYE

**Melody Of Love** (Glazer-Engelmann)  
Gesang: The Kaydets-Sammy Kaye

**The Midnight Ride** (Fotine-Kaye)  
**B 21524 H**

### THE FOUR COINS

Orchester Don Costo

**I Love You Madly** (Crosuelli)

**Maybe** (Jones) **B 21513 H**

### THE FOUR LADS

mit Orchesterbegleitung

**Pledging My Love** (Forever My Darling)  
(Bryant)

**I've Been Thinking**  
(Washington-Robey) **B 21529 H**

### THE MELODY SISTERS und BLACK AND WHITE mit Orchesterbegleitung

**Hearts Of Stone** (Jackson-Ray)

**The Naughty Of Shady Lane**  
(Tepper-Bennett) **P 17418 H**

## „HITS“ AUS USA

**Make love to me**  
Jo Stafford **B 21379 H**

**The little Shoemaker**  
Rosemary Clooney **B 21395 H**

**Three coins in the fountain**  
Harry James **B 21410 H**

**Blowing Wild**  
Frankie Loline **B 21118 H**

**Skoklaan**  
The Four Lads **B 21402 H**

**Papa loves Mambo**  
Johnnie Ray **B 21425 H**

**Teach me tonight**  
Jo Stafford **B 21455 H**

**Mambo Italiano**  
Rosemary Clooney **B 21465 H**

**Thank you for calling**  
Jo Stafford **B 21332 H**

**In the Chapel in the moonlight**  
The Mariners **B 21379 H**

### DIE SINGENDEN SEESTERNE

Adalbert Luczkowski und sein Orchester

**Was haben die Matrosen in Singapur  
gemacht** (Jussenhoven) **Foxtrot**

**Orchestrion-Jonny** (Micheel) **Foxtrot**  
**P 44709 H**

### WILLI HAGARA

Adalbert Luczkowski und sein Orchester

**Sie heißt Susanne - sanne - sanne**  
(Ranke-Hennerich) **Walzerlied**

**Ein Häuschen mit Garten** (Heidemann-Rothenburg) **Tango**  
**P 44710 H**

### EVI KENT

Alfred Hause und sein Orchester

**Eine rosarote Kuh** (A purple Cow)  
(Spielmann-Webster-Moesser) **Foxtrot**

**Die Liebe fängt beim Kuß an** (Nowa-Renard) **Foxtrot**  
**P 44699 H**

### MARIA ZAMORA und ihre Muchachos

**Mama, el Baion!** (Grillar) **Baiao**

**Camarero** (van der Molen) **Baiao**  
**P 17398 H**

### DIE KILIMA HAWAIIANS

**Nina-bobo** (Buysman-Ehrlicher-Büsch) **Malaiisches Wiegenlied**

**Unter Palmen am Meer** (Costino-Weingartner) **Foxtrot**  
**P 44697 H**

**Wenn die Lichter am Broadway er-  
glühen** (v. Herpen-Hoes-Rothenburg) **Cowboy-Song**

**Bald kommt die Stund'** (Now is the Hour)  
(Scott-Hochmuth-Werner) **Langs. Walzer**  
**P 44698 H**

### ILJA GLUSGAL

Rudi Bohn und sein Ensemble

**Immer wenn ich Kuchen esse** (Ernst-Scheu) **Foxtrot**

**Mathilde** (Hasenpflug-Cyprys) **Tango**  
**P 44690 H**

### JUTTA ECKERT

Alfred Hause und sein Orchester

**Der Mann meiner Träume** (Köhler-Kießling-Köhler) **Foxtrot**  
Lied aus dem gleichnamigen Film

**Bleib' doch noch bei mir** (Jarczyk-Breiten) **Slowfox**  
**P 44691 H**

### DAS LUCAS-TRIO

**Hei-Hei** (Volksweise) **Polkafox**

**Conny und Jonny** (Dixie-Seydel) **Foxtrot**  
**P 44694 H**



Unser Titelblatt: Willi Hagara auf der Erfolgs-  
platte:

**Du bist der Himmel auf Erden für mich**

**Es kann dein Glück sein**

Mit dem Orchester Johannes Fehring **P 41400 H**

## PHILIPS BESTSELLER

**Die Sennerin von St. Kathrein**  
Familie Förster **P 41395 H**

**Gilly Gilly Oxenpfeffer**  
Tony Winkler **P 41380 H**

**Bergvagabunden**  
Jodlerduo Gasser-Stadlmayer **P 41366 H**

**Wie der Buntspecht im Wald**  
Familie Förster **P 41395 H**

**Dirndle vom Himmelberg**  
Walter Frischaut **P 41394 H**

**Ich will nur dich**  
Tony Winkler **P 41380 H**

**Die Prarie, Rosmarie, Gin und Whisky**  
Leo Heppe **P 41383 H**

**Capitano**  
Willi Hagara **P 44599 H**

**Es hängt ein Pferdehuf an der Wand**  
Kilima Hawaiians **P 44261 H**

**Vagabundenlied**  
Heinz Woezel **P 44365 H**

**Am weißen Strand von Soerabaya**  
Die Continentals **P 41399 H**

**Fahr' mich in die Welt, mein stolzer Kapitän**  
Kilima Hawaiians **P 44382 H**

**Mariechen und der Wandersmann**  
Elite-Trio **P 41396 H**

**Carnavalito**  
John Paris **P 44629 H**

**Du bist der Himmel auf Erden für mich**  
Willi Hagara **P 41400 H**

**Diesmal muß es Liebe sein**  
Willi Hagara **P 44558 H**

**Bongo-Boogie**  
Ilja Glusgal **P 44646 H**

**Es kann dein Glück sein**  
Willi Hagara **P 41400 H**

**Oh happy day**  
Leo Heppe **P 41397 H**

**Sieben einsame Tage**  
Evi Kent **P 44677 H**

**Ich finde du siehst reizend aus**  
Ilja Glusgal **P 41398 H**

**Red River Prarie**  
Leo Heppe **P 41397 H**

## PREISE DER SCHALLPLATTEN

P—H, B—H, 25 cm, Normalplatte .... S 28.50



# FRED ZILLER'S DISC-JOCKEY

## Plaudereien



Hallo — wie geht's? Ich bin ganz überrascht, daß ich Sie hier auch anfinde und ich freue mich sehr, ein bißchen mit Ihnen plaudern zu können. Was es neues gibt? Wie meinen Sie das? Überhaupt — oder nur bei mir oder in der Schlagerbranche? Wissen Sie, nachdem ich auch Zeitungsleser bin wie Sie — also genug der Aufregungen aller Art — Kommentar überflüssig! Ich selbst habe mich durch's Leben wie es sich eben für einen Disc-Jockey gehört und was die Branche betrifft kann ich Ihnen nur sagen: Finger weg davon! Kaum wird so ein neues Schlagerbaby getauft, schaut man bereits im Kalender nach, um es die paar Stunden, die es vielleicht zu leben vermag, recht vielen Leuten zu zeigen. Denn wer weiß, vielleicht schon in kurzer Zeit trägt man das Baby wieder auf den großen Friedhof der Musik mit dem Nachruf: „Ruhe sanft und verstaube“. — Oh mögen deine katalogisierten Hüllen recht alt werden aber du selbst hast ja nie richtig gelebt. Du warst „Vergnügt um elf“ und „Gut gelaunt“ am Nachmittag, du hast gern zum „Fünftelthee“ getanzt, und dich bei den Hörerinnen und Hörern ehrlich verträumt und manchmal auch hinterlistig in die Herzen eingeschmeichelt. Was hilft's? In der Stunde deines Absterbens werden wieder hundert neue Schlagerbabies geboren, getauft, stolz herumgezeigt, bemuttert, beneidet, gepriesen, vergewaltigt und getötet. Sei froh, daß dich das Publikum so lange leben ließ, du kleiner 3 Minuten langer süßer oder heißer Schlager. Deine Eltern, der Komponist und der Textautor, hatten es schon schwer genug mit dir. Der große Onkel Verleger hat für dich alles getan was er tun konnte — und wenn nicht, man kann's nicht mehr ändern. Zumindest stirbst du jetzt in Ehren und kommst trotzdem in den Himmel der Tantiemen...

Und ich? Ich stehe da mit Ihnen herum statt Sie auf die Pracht des Frühlings, besser gesagt des Sommers, aufmerksam zu machen. Es blüht und grünt und das Herz schlägt wieder mit 78, 45 oder 33 1/3 Touren — jetzt müßt man nochmals zwanzig sein. Nein, nein — deshalb hab' ich nicht dem hübschen Fräulein nachgeblickt, das eben vorbeiging, aber so ungefähr hat meine amerikanische Freundin Doris Kappelhof ausgesehen, als sie ihren 20. Geburtstag feierte.

Es war am 3. April 1944 — das kleine Extrazimmer des großen Restaurants in den Paramount Studios in Hollywood war festlich geschmückt. Alles

war da, was da sein sollte. Direktoren von Film und Schallplatte — Fotografen mit und ohne Blitz, Rundfunk, Presse, die große Torte und Coca Cola. Und plötzlich ertönte im Chor das berühmte „Happy birthday to you“ und die kleine Kappelhof mußte 20 brennende Kerzen auf einmal ausblasen. Umringt von vielen bekannten Filmstars wie John Wayne, Jean Arthur, Henry Fonda, Kirk Douglas usw. begab sich Doris zum Plattenschränk und Harry James selbst legte ihr zu Ehren den damaligen Bestseller Amerikas auf: „Day by day“. Und dieses Lied „Day by day“ hat schon seinerzeit die Manager der kleinen Kappelhof bewogen, sie einfach Miß Day zu nennen. Und dabei blieb's bis heute. Doris Day — ihre Stimme, ihr Charm und ihr Liebreiz haben die Welt begeistert und man muß einfach in sie verliebt sein — (unter uns gesagt: ich bin's auch) ja — „Anyone can fall in love“ ob alt oder jung, reich oder arm. Und so oft ich sie im Radio höre mit ihrem „I speak to the stars“ antwortet mein Herz „I'll see you in my dreams“. — Ja, es war eine reizende Birthdayparty, vielleicht die schönste bei der ich jemals zu Gast war. Gelegentlich schreibt sie mir und schickt mir ihre neuesten Aufnahmen, die ich Ihnen dann in meiner Sendung übermitteln darf. Übrigens plant Doris eine Europatournee und sollte sie ihr Weg zu uns her führen, dann weiß ich genau, daß ich der kleinen Kappelhof unsere Wienerstadt zeigen werde, von der sie so schwärmt, weil ich ihr so viel vom Prater und Grinzing erzählt hab', von der Gemütlichkeit und von meinen lieben Freunden. Vielleicht kommen Sie auch mit, wenn's so weit ist? Viel könnt' ich Ihnen noch erzählen von ihr, heute heißt sie Doris Melcher und ihr Mann Marty hat mir berichtet wie fleißig sie neben allen mühseligen Filmarbeiten, Schallplattenaufnahmen, und Fernsehsendungen die deutsche Sprache lernt. Vielleicht fällt ihr dann das „Auf Wiedersehensagen“ nicht so schwer wie mir jetzt bei Ihnen, liebe Disc-Jockey-Freundin, lieber Disc-Jockey-Freund — es war sehr nett mit Ihnen zu plaudern und ich hoffe, Sie kommen hier recht bald wieder vorbei auf ein kleines Tratscherl. Übrigens vergessen Sie nicht weil Sie schon da sind, dieses kleine Heftel mit den Liedern, die Doris singt, mitzunehmen und zu studieren — denn die Stimme meiner Freundin soll in Ihrem Plattenarchiv nicht fehlen. Und wenn wir einmal viel Zeit haben, dann setzen wir uns gemeinsam zusammen, am besten wieder Dienstag abends,



## ILJA GLUSGAL

der Interpret des musikalischen Bestsellers „Ich finde du siehst reizend aus“, hat als ehemaliger Schlagzeuger der Kapelle Dobschinsky ein ausgeprägtes rhythmisches Fingerspitzengefühl, eine ideale Voraussetzung also für den modernen Typ des Schlagersängers. In dem Musikfilm „Große Starparade 1954“ wirkte er neben anderen Stars von Funk und Schallplatte mit und interpretiert die Schlager „Bongo-Boogie“ und „Mein roter Bruder wohnt in Arizona“ (Philips P 44646 H), zwei Melodien aus der „Starparade“.

In wenigen Wochen wird Ilja Glusgal wieder nach Wien kommen, um im Rahmen des Eröffnungskonzertes des neuen großen Tanzorchesters Johannes Fehring (wir haben über die Bestrebungen Johannes Fehring's, ein für Österreich repräsentatives Orchester zu schaffen, in Heft 5 der „Musikrevue“ berichtet) mitzuwirken.

Ilja Glusgal, dessen charmanter Vortragsstil mit dem von Bully Buhlan oft verwechselt wird, singt exklusiv auf Philips Schallplatten.

## Doris Day FAVORITS

|                           |           |
|---------------------------|-----------|
| Anyone Can Fall In Love   | B 21397 H |
| Secret Love               | B 21165 H |
| Hold Me In Your Arms      | B 21485 H |
| Ready, Willing And Able   | B 21485 H |
| If I Give My Heart To You | B 21397 H |
| Till my love comes to me  | B 21506 H |

so um halb 10 herum, dann erzähl ich Ihnen noch viel mehr über Doris Day, auch über Frankie Laine, Johnny Ray oder vielleicht auch über mich selbst, ganz wie Sie wollen.

So und jetzt — pa pa — und recht viel Spaß bis zum nächsten Rot-Weiß-Roten Rendezvous mit Ihrem ergebenen

Fred Ziller



**VALENTINOS HAWAIIAN-BAND**

**Die Südsee singt**

Eine Folge der schönsten Hawaiian-Walzer

Wo die Südsee rauscht - Nanni hat Heimweh - Vaya con dios - Fahr mich in die Welt - Es blüht eine weiße Lilie

49457 B

**DAS GIBT'S NUR EINMAL**

**Ein Potpourri der schönsten Tonfilm-Melodien von Werner Richard Heymann**

Das muß ein Stück vom Himmel sein - Hoppla, jetzt komm ich - Erst kommt ein großes Fragezeichen - Einmal schafft's jeder - Es führt kein anderer Weg zur Seligkeit - Irgendwo auf der Welt - Das ist die Liebe der Matrosen - Du bist das süßeste Mädel der Welt - Ein Freund, ein guter Freund - Liebling, mein Herz läßt dich grüßen - Wir zahlen keine Miete mehr - Eine Nacht in Monte Carlo - Das gibt's nur einmal

Ausführende: Herta Talmar, Herbert Ernst Groh, Peter Alexander, Gerhard Wendland, Sunshine- und Comedien-Quartett, Roland-Trio

Gemischter Chor und großes Operetten-Orchester

Gesamtleitung: Franz Marszalek

58630 HVM

**DIE GROSSTADTKINDER**

Frische Luft ist gesund (Spiller-Hubert)

Raus aus den Federn (Lang-Meder)

50005 B



Ein „entzückender Fratz“, das war das Urteil des Publikums nach dem Auftreten der „Kleinen Cornelia“ bei einer musikalischen Osterparade im Großen Wiener Konzerthaus. Die heute elfjährige Cornelia Froboes hat mit dem von ihrem Vater komponierten Schlager „Pack die Badehose ein...“ zuerst die Herzen der Radiohörer im Fluge erobert und später, als ihre ersten Schallplatten auf dem Markt erschienen, sich über Nacht zum erklärten Liebling der Schallplattenfreunde entwickelt.

Ihr „kesser“, lausbübischer Vortrag wirkt erfrischend auf Herz und Gemüt und wer ihre Schallplatten hört, verfällt dem Zauber beglückender Kindheit.

**GERHARD WENDLAND**

Adalbert Luczkowski und sein Orchester, Köln

**Zwei Matrosen aus Shanghai** Foxtrot (Samoa) (Gaze-Feltz)

**Der Himmel war noch nie so blau**

(Scharfenberger-Kiesinger) Foxtrot 49469 B

**HANS ARNO SIMON**

Horst Wende Tanz-Solisten

**Diese unerhörten Noten** (Simon) Boogie Begleitgesang: Die Vier Pops

**Mama** (Simon) Swing-Foxtrot 49473 B

**RUDI SCHURICKE**

Werner Müller, RIAS Tanzorchester, Berlin

**Vino und Amore** Tango

(Niessen-Bradtko)

**Zwei verliebte Italiener** Tango 49468 B

(Winkler-Montesio)

**GESCHWISTER SCHMID**

Horst Wende Tanz-Solisten

**Kalle aus Kopenhagen** Danskrot (Schulz-Reichel-Bradtko)

**Wenn der Hansel und die Gretel** (Arnie-Lach) Foxtrot 49460 B

**JÖRG MARIA BERG**

Erwin Halletz mit dem Österreichischen Rundfunk-Tanzorchester, Wien

**Bella Florentina** Tango

(Sitta-Hubert-Spiller)

**Rote Orchideen** Tango 49470 B

(Gaze-Balz)

**ALICE BABS** mit Orchester Jan Stevens

**Ole dole dei** Foxtrot

(Ehring-Bradtko)

**Du sagst mir nur adieu** Langs. Walzer (Leavitt-Feller-Schultz) 49451 B

**Eine rosarote Kuh** Swing-Foxtrot (A purple cow) (Spiellmann-Moesser)

**Ein Mann muß nicht schön sein** (Ulbrich-Blecher) Swing-Foxtrot 49452 B

**DIE VIER POPS**

Werner Müller mit dem Tanzorchester des NWDR, Hamburg

**Sh-boom** (Keyes-Bradtko) Bounce

**Die Carmen sagt „Si-si“** Rumba

(In Spain they say „Si-si“) (Lecuna-Siegel) 49461 B

**DIE HEIDESÄNGER**

**Die rehbraunen Augen** Walzerlied

(Telke-Reiser-Hiller)

**Im grünen Birkenhain** Tangolied 49471 B

(Löscher-Lipsky)

**MARGOT ESKENS**

Werner Müller mit dem Tanzorchester des NWDR, Hamburg

**Mutti, du darfst doch nicht weinen** (Mammy don't cry at my wedding)

(Hudgins-Moesser) Langsamer Walzer

**Der Student von Paris** Valse-Musette (Gedarro-Feltz) 49462 B

**GESCHWISTER WINKLER**

**Almenrausch und Edelweiß** Volkslied (Röhrich)

**Wo die Alpenrosen blühen** Volkslied 49442 B

(Abt-Groseczky)



Wenn Kurt Edelhagen und seine Band am 1. Juni ihr bereits traditionelles Gastspiel in Österreich absolvieren, dann ist selbstverständlich Caterina Valente mit dabei. Die temperamentvolle Französin mit spanischem Blut ist heute die beste Jazzsängerin Deutschlands und man kann sich kaum vorstellen, daß noch vor zwei Jahren Kurt Edelhagen Caterina mit folgenden Worten vorstellte: „Meine Damen und Herren! Wir suchen seit Jahren eine wirkliche Jazzsängerin, die allen Ansprüchen genügt. In Caterina Valente glauben wir nun eine solche, zu unserer Band passende Jazzinterpretin gefunden zu haben...“

Kurt Edelhagen und seine Big-Band werden auch im Rahmen der „Wiener Festwochen 1955“ auftreten. In einer Aufführung von Rolf Liebermanns „Konzert für Jazzband und Symphonieorchester“ wird das Orchester Kurt Edelhagen den Jazzpart spielen.

Der Aufführung dieser großartigen Schöpfung Liebermanns anläßlich der „Woche der modernen Musik“ in Donaueschingen war bekanntlich weltweiter Erfolg beschieden und die Wiener Erstaufführung wird daher ein musikalisches Ereignis ersten Ranges darstellen.

**POLYDOR BESTSELLER**

**Vagabundenlied** 49024 B

Gerhard Wendland

**Edelweißkönigin** 49432 B

Geschwister Winkler

**Baiao Bongo** 49423 B

Caterina Valente

**Barcelona** 49377 B

Orchester Kurt Edelhagen

**Wo der Wildbach rauscht** 49026 B

Musikanten-Quartett

**Jim, Jonny und Jonas** 49283 B

Hula Hawaiian-Quartett

**Amara, das Zigeunermädchen** 48985 B

Friedel Hensch und die Cypris

**Das alte Försterhaus** 49248 B

Friedel Hensch und die Cypris

**Ja, in Madrid und Barcelona** 49197 B

Caterina Valente

**O Cangaceiro** 49187 B

Helmut Zacharias

**Schuster bleib' bei deinem Leisten** 49373 B

Renee Franke

**Robinson-Mambo** 49322 B

Kleine Cornelia

**Nur eine kleine Weile** 49396 B

Heidesänger

**Am weißen Strand von Soerabaya** 49429 B

Hula Hawaiian-Quartett

**Am 30. Mai ist der Weltuntergang** 49367 B

Die lustigen Jungs

**Sieben einsame Tage** 49366 B

Illo Schieder

**In Tabatinga** 49353 B

Gerhard Wendland

**Wodka-Fox** 49308 B

Iwan Iwansky

**Kinder der Berge** 49432 B

Geschwister Winkler



# Ball im Savoy

Diesmal ist es die junge, über Nacht berühmt gewordene Jazz-Sängerin Caterina Valente, die in der musikalischen Hauptrolle des neuen Films der Schlagerparaden-Serie, „Ball im Savoy“ betitelt, zu sehen und vor allem natürlich zu hören sein wird.

Bei einem Ball im Savoy trifft sich natürlich alles was Rang und Namen in der Künstlerschaft von Funk, Film und Schallplatte besitzt und so können wir sicher sein, daß die musikalischen Einlagen, die ein solcher Ball im Savoy zu bieten vermag, jeden Musikfreund 90 Minuten lang die Tonleiter der guten Laune emporschweben lassen.

Vor zweieinhalb Jahren noch sang Caterina Valente im Zelt des Zirkus Grock: es war das der unglaubliche Beginn einer unglaublichen Karriere. Die Tüchtigkeit ihres Managers verdankt sie es, daß sie im Spätherbst desselben Jahres Kurt Edelhagen vorsingen durfte. Die temperamentvolle junge Dame mit der Gitarre hat zweifellos starken Eindruck hinterlassen, denn sie wurde sofort für einige Sendungen der Reihe „Jazz-Time Baden-Baden“ herangezogen. Im Juni 1954, ein Jahr nach ihrer Entdeckung, gab sie bereits ihr „großes“

Gastspiel. Sie begleitete Kurt Edelhagen zum Pariser „Salon International du Jazz“, wo sich bekanntlich die besten Jazzmusiker des Kontinents und Solisten aus Übersee ein Stelldichein zu geben pflegen.

Obwohl der Veranstalter es nicht glauben wollte, daß Caterina hier wirklich Lieder vorsingen wollte, hatte sie begeisterte Kritiker. Damit war sie als Jazz-Interpretin international anerkannt.

Ihre Schallplattenaufnahmen, an der Spitze „Malaguena“ mit Orchesterbegleitung Kurt Edelhagen, öffneten ihr den Weg nach USA. Sie erhält Angebote mit 10.000 Dollar Wochengage, Television-Sendungen mit einem Honorar von 2500 Dollar für zehn Minuten Auftritt werden ihr offeriert und Gastspielverträge mit Bedingungen, wie sie einem deutschen Star in Amerika noch nie geboten wurden.

Vor wenigen Wochen ist der Schlager „The Breeze And I“ von einer sachverständigen Jury in Hollywood zum großen, kommenden „Hit“ erklärt worden. Und die Interpreten dieses Erfolgsschlagers? Caterina Valente und das RIAS-Tanzorchester, Berlin, unter der Leitung von Werner Müller.



Ein Lied klingt durch den Raum... gesungen von einer dunklen, weichen Männerstimme. Die Stimme gehört Gerhard Wendland und ist eine goldene Brücke zu allen Herzen, die eine kleine unerfüllte Sehnsucht mit sich herumtragen. Unnötig zu betonen, daß es sich dabei vorwiegend um Frauenherzen handelt. Er ist Sweet-Sänger. Seine ins Mikrophon geflüsterten Schlagerlieder verbreiten Atmosphäre, die sich auf seine Hörer überträgt.

Gerhard Wendland kommt aus der „ernsten“ Sparte der Musik. Er war Gesangsschüler des Franzosen Tallard, erhielt ein Stipendium an der Berliner Hochschule für Musik und wollte zur Oper. Das Studiengeld verdiente er sich nebenbei als Vortragssänger bei Franz Grothe, der ihn auf Schlager-Wettbewerben herausstellte und schließlich auch vor das Mikrophon brachte. So hat sich für ihn damals ganz allmählich der Übergang zur leichten Muse vollzogen. Sozusagen singenderweise. Nach dem Kriege sang er im Bayerischen Rundfunk, NWDR und RIAS. Wissen Sie noch: „Wenn die Glocken hell erklingen“ und „Die Beine von Dolores“? Seitdem ist er ausgesprochen „überlastet“. Tourneen, öffentliche Veranstaltungen, Schlagerparaden, der Film, Polydor-Aufnahmen.



In einer Frisur à la „Sabrina“ wird sich Caterina Valente anläßlich des „Ball im Savoy“ einem erwartungsvollen Publikum vorstellen. Ihr verzeihendes Lächeln gilt Rudolf Prack, der mit viel Aufwand an Mimik einen schnellen Tango ins Studio schmettert — allerdings nur in der Drehpause!



## Musikalische Leckerbissen

|                                            |         |
|--------------------------------------------|---------|
| Die Donna gab dem Troubadour ein Zeichen   |         |
| Gerhard Wendland                           | 49231 B |
| Schwarze Engel                             |         |
| Caterina Valente                           | 49297 B |
| Als einst Casanova durch Venedig ging      |         |
| Gerhard Wendland                           | 49231 B |
| Ganz Paris träumt von der Liebe            |         |
| Caterina Valente                           | 49392 B |
| Malaguena                                  |         |
| Caterina Valente                           | 49268 B |
| Illusionen                                 |         |
| Ein „Evergreen“ aus dem gleichnamigen Film |         |
| gesungen von Hildegard Knef                | 48900 B |
| Verzaubertes Wien                          |         |
| Eine beschwingte Melodienfolge             |         |
| mit Helmut Zacharias                       | 49390 B |
| Bei dir war es immer so schön              |         |
| Ein Potpourri von Theo Mackebens schönsten |         |
| Melodien aus dem gleichnamigen Film        | 48928 B |

## PREISE DER SCHALLPLATTEN

Klasse B, 25 cm. Normalplatte ..... S 28.50  
Klasse HVM, 30 cm. Langspielplatte 78 S 66.—





## AUF GASTSPIELREISE IN EUROPA

*Eugene Ormandy*

### WIENER FESTWOCHEN 1955 IM ZEICHEN DES PHILADELPHIA ORCHESTERS UND SEINES DIRIGENTEN EUGENE ORMANDY

Wenn das „Philadelphia Orchestra“ und sein berühmter Dirigent Eugene Ormandy im Frühjahr 1955 nach Europa kommen, steht dieses traditionsreiche Orchester mitten in seiner 55. Konzertsaison und es ist bemerkenswert, daß in einem Zeitraum von 55 Jahren das Orchester nur vier feste Dirigenten besessen hat. Diese Tatsache ist für den ununterbrochenen Erfolg und die dynamische Vitalität, die das Philadelphia Orchester schon immer ausgezeichnet hat, nicht ohne Bedeutung.

In den sorglosen neunziger Jahren machte ein deutscher Musiker viel von sich reden, als er mit einer Reihe von Sommerkonzerten in Philadelphia die Aufmerksamkeit der Musikfreunde auf sich zog. Fritz Scheel, so hieß der Dirigent, ist der Begründer des Philadelphia Orchesters, das aus einigen zufälligen Gartenlauben-

Konzerten unter Scheels Stabführung hervorging.

Als das neue Orchester nach Jahren sich ein sicheres finanzielles Fundament geschaffen hatte, wurde Leopold Stokowski mit der Leitung betraut. Unter der Führung des brillanten, in England geborenen Organisten und Dirigenten, begann für das Orchester eine Blüteperiode und ein Höhepunkt in der Entwicklung, wie sie in der Geschichte der Orchestermusik einzig dasteht.

1936 wurde Eugen Ormandy zum Mitdirigenten neben Stokowski ernannt, und als Ormandy schließlich die Leitung des Orchesters übernahm, haben der technische Fortschritt, die großartige und manchmal gewagte Programmfolge, die klangliche Schönheit und Kraft sich unablässig gesteigert und man kann ohne Über-

treibung sagen, daß das „Philadelphia Orchester“ heute ein höheres Ansehen und größere Beliebtheit in der internationalen Musikwelt genießt als je zuvor in seiner Geschichte.

Die ausgedehnten Konzertreisen des Orchesters in Amerika und Europa, die Schallplattenaufnahmen und Rundfunksendungen haben seine Musik in die ganze Welt getragen und sie zu einer lebendigen Kraftquelle in der Kulturgeschichte Amerikas gestaltet.

In den vergangenen 17 Jahren, in denen Ormandy das Philadelphia Orchester geleitet hat, führte er es zu einer Superioritätsstellung, die, wie ein Kritiker bemerkte, „ihresgleichen nicht hat“ — einer Stellung von solch bewunderungswürdiger Höhe, daß die führende amerikanische Zeitschrift **NEWSWEEK** Ormandy kürzlich als den „ersten Mann des ersten Orchesters“ bezeichnete.

## PHILIPS



### SYMPHONISCHE MUSIK

#### JOHANN SEBASTIAN BACH

**Brandenburgisches Konzert Nr. 1** F-dur  
**Brandenburgisches Konzert Nr. 2** F-dur  
**Brandenburgisches Konzert Nr. 3** G-dur  
Paul Sacher / Basler Kammerorchester  
A 00214 L

**Brandenburgisches Konzert Nr. 4** G-dur  
**Brandenburgisches Konzert Nr. 5** D-dur  
Paul Sacher / Basler Kammerorchester  
A 00215 L

**Brandenburgisches Konzert Nr. 6** B-dur  
Paul Sacher / Basler Kammerorchester  
**Konzert für Violine, Oboe und Streichorchester** d-moll  
Rodolfo Felicani, Violine  
Edgar Shann, Oboe  
Paul Sacher / Basler Kammerorchester  
A 00719 R

#### LUDWIG VAN BEETHOVEN

**Symphonie Nr. 1** C-dur op. 21  
John Pritchard / Wiener Symphoniker  
S 06037 R

## NEUERSCHEINUNGEN MAI / JUNI 1955

#### Symphonie Nr. 2 D-dur op. 36

Eduard van Beinum / Concertgebouw-Orchester, Amsterdam  
A 00720 R

#### HECTOR BERLIOZ

##### Ouverture Les Francs Juges op. 3

Willem van Otterloo / Residenz-Orchester, Den Haag

##### Ouverture Béatrice et Bénédict

Willem van Otterloo / L'Orchestre des Concerts Lamoureux  
S 06043 R

#### MORTON GOULD

##### Interplay (American Concertette)

With drive and vigour - Gavotte - Blues - Very fast with verve and gusto  
Cor de Groot, Klavier

##### Spirituals

Proclamation - Sermon - A little Bit of Sin - Protest - Jubilee  
Willem van Otterloo / Residenz-Orchester, Den Haag  
N 00677 R

#### EDVARD GRIEG

##### Peer Gynt-Suite Nr. 1 op. 46

Morgenstimmung - Aases Tod - Anitras Tanz - In der Halle des Bergkönigs  
Willem van Otterloo / Residenz-Orchester, Den Haag

##### Peer Gynt-Suit Nr. 2 op. 55

Ingrids Klage - Arabischer Tanz - Peer Gynts Heimkehr - Solvejgs Lied  
Erna Spooenberg, Sopran  
Willem van Otterloo / Residenz-Orchester, Den Haag  
A 00734 R

#### GEORG FRIEDRICH HÄNDEL

##### Concerto grosso Nr. 1 op. 6 G-dur

##### Concerto grosso Nr. 7 op. 6 B-dur

##### Concerto grosso Nr. 2 op. 6 F-dur

##### Concerto grosso Nr. 6 op. 6 g-moll

##### Concertino:

Walter Puschacher, 1. Geige  
Armin Kaufmann, 2. Geige  
Viktor Görlich, Cello  
Gustav Leonhardt, Cembalo  
John Pritchard / Wiener Symphoniker  
A 00235 L



**SERGE PROKOFIEFF**

**Leutnant Kijé-Suite** op. 60  
Kijés Geburt - Romanze - Kijés Hochzeit - Troika - Kijés Beerdigung  
S 06601 R

**ROBERT SCHUMANN**

**Symphonie Nr. 3** Es-dur op. 97  
(Die Rheinische)  
Carlo Zecchi / Concertgebouw-Orchester, Amsterdam A 00721 R  
**Cellokonzert** a-moll op. 129  
Tibor de Machula, Cello  
Rudolf Moralt / Wiener Symphoniker S 06042 R

**JEAN SIBELIUS**

**Lemmikäinen und die Mädchen von Saari**  
(aus der Lemmikäinen-Suite)  
**Der Schwan von Tuonela**  
(aus der Lemmikäinen-Suite)  
Eugene Ormandy / Philadelphia-Orchester S 06603 R

**ERNEST CHAUSSON**

**Poème** op. 25

**MAURICE RAVEL**

**Tzigane**, Konzert-Rhapsodie

**EDOUARD LALO**

**Symphonie espagnole** op. 21  
Arthur Grumiaux, Violine  
Jean Fournet / L'Orchestre des Concerts Lamoureux A 00228 L

**KAMMERMUSIK****BELA BARTOK**

**Vierundvierzig Violinduette**  
1. Band: Teasing Song / Maypole Dance / Menuetto / Summer Solstice Song / Slovakian Song I / Hungarian Song I / Walachian Song / Slovakian Song II / Play Song / Ruthenian Song / Cradle Song / Hay Song / Wedding Song / Pillow Dance / Soldier's Song / Burlesque / Hungarian March I / Hungarian March II / A Fairy Tale / A Rhythm Song / New Year's Song I / Dance of The Fly / Song of the Bride / Comic Song / Hungarian Song II  
2. Band: Teasing Song / Limping Dance / Sadness / New Year's Song II / New Year's Song III / New Year's Song IV / Dancing Song / Song of the Harvest / Counting Song / Ruthenian Dance / The Bag Pipe and Variation / Prelude and Canon / Rumanian Whirling Dance / Serbian Dance / Walachian Dance / Scherzo / Arabian Dance / Pizzicato / Ardeliana  
Herman Krebbers und Theo Olof, Violine N 00209 L

**WOLFGANG AMADEUS MOZART**

**Variationen über das Lied „Hélas, j'ai perdu mon amant“** KV 360  
**Sonate für Violine und Klavier** G-dur KV 11  
Das Amsterdam-Duo  
Nap de Klijn, Violine  
Alice Heksch, Mozartklavier S 06027 R

**CHORWERKE**

**MOTETTEN NACH TEXTEN VON LUTHER AUS DEM 16. UND 17. JAHRHUNDERT**  
**Nun komm, der Heiden Heiland**  
(B. Resinarius - J. Walther - J. Eccard - J. H. Schein)

**Ein feste Burg**

(J. Walther - S. Calvisius - H. L. Hassler - M. Praetorius)

**Aus tiefer Not schrei ich zu dir**  
(H. L. Hassler - M. le Maistre)

**Vater unser im Himmelreich**

(A. Gumpeltzhaimer - H. L. Hassler - M. Praetorius)  
Der Niederländische Madrigal- und Motettenchor  
Dirigent: Marinus Voorberg N 00692 R

**OPER UND KLASSISCHE OPERETTE****CARMEN (G. Bizet)**

**Orchestersuite**  
André Kostelanetz und sein Orchester N 02105 L

**LE ROY D'YS (E. Lalo)**

**Ouvertüre**  
**OVERTURE DE GWENDOLINE**  
(E. Chabrier)  
Jean Fournet / L'Orchestre des Concerts Lamoureux S 06034 R

**LOUISE (B. Charpentier)**

**Depuis le jour où je me suis donnée MARGARETHE (Ch. Gounod)**  
**Air des Bijoux**  
Jacqueline Brumaire, Sopran  
Jean Fournet / L'Orchestre des Concerts Lamoureux  
**Avant de quitter ces lieux**

**HOFFMANN'S ERZÄHLUNGEN**

(Offenbach)  
**Scintille Diamant**  
Theo Baylé, Bariton  
Paul van Kempen / Radio Philharmonisches Orchester, Hilversum

**Barcarole**

Gré Brouwestijn, Sopran  
Lidy van der Veen, Mezzosopran  
Der Niederländische Opernchor  
Paul van Kempen / Radio Philharmonisches Orchester, Hilversum S 06025 R  
franz. ges.

**EL CASERIO (J. Guridi)**

Preludio - Duo de Baritono y Soprano - Duo de Tenor y Soprano - Dueto Cómico - Zortzico de Sasibil  
Consuelo Rubio, Sopran / Angelita Rojo, Sopran / Salvador Castelló, Tenor / Miguel Sierra, Tenor / Pablo Vidal, Bariton  
Federico Moreno Torroba / Agrupación sinfónica „La Zarzuela“

**ALMA DE DIOS (J. Serrano)**

Preludio - Intermedio - Seguidillas - Escena Gitana - Canción de Vagabundo  
Inés Rivadeneyra, Mezzosopran / Tino Pardo, Tenor / Salvador Castelló, Tenor / Miguel Sierra, Tenor / Coro Lirico de Madrid  
Federico Moreno Torroba / Agrupación sinfónica „La Zarzuela“ N 00595 L  
span. ges.

**BOCCACCIO (F. v. Suppé)**

**Ouvertüre**  
**Ausschnitte aus dem 1., 2. und 3. Akt**  
Solisten der Wiener Staatsoper  
Chor der Wiener Volksoper  
Anton Paulik / Wiener Staatsoper-Orchester N 02104 L

**PREISE DER SCHALLPLATTEN**

S—R, 25 cm, LP 33 $\frac{1}{3}$  ..... S 90.—  
A—R, N—R, 25 cm, LP 33 $\frac{1}{3}$  ..... S 162.—  
A—L, N—L, 30 cm, LP 33 $\frac{1}{3}$  ..... S 198.—  
NE, 45 UPM, Langspielplatte  
extended play ..... S 63.—

**GAITÉ PARISIENNE (J. Offenbach)****Ballett**

Ouvertüre - Tortoni - Galopp - Valse - March - Grand Valse - Can Can No. 1 - Quadrille - Can Can No. 2 - Barcarolle  
Eugene Ormandy / Philadelphia Orchester S 06606 R

**KLASSISCHE UNTERHALTUNGSMUSIK****JOHANN STRAUSS**

**Myrthenblüten** op. 395, Walzer  
**Spleen** op. 197, Polka mazurka  
**Im Sturmschritt** op. 348, Polka schnell  
**Nordseebilder** op. 390, Walzer  
**I-Tüpfel-Polka** op. 377  
(Polka française aus „Prinz Methusalem“)  
**Unter Donner und Blitz** op. 324  
Polka schnell  
Franz Salmhofer / Wiener Symphoniker N 00733 R

**FRASQUITA (F. Lehár)**

**Hab ein blaues Himmelbett**  
**DER ZAREWITSCH (F. Lehár)**  
**Wolgalied**  
**GUIDITTA (F. Lehár)**  
**Du bist meine Sonne**  
**DAS LAND DES LÄCHELNS (F. Lehár)**  
**Dein ist mein ganzes Herz**  
**SCHÖN IST DIE WELT (F. Lehár)**  
**Liebste, glaub an mich**  
**EINE NACHT IN VENEDIG**  
(J. Strauß-E. W. Korngold)  
**Sei mir gegrüßt, du holdes Venezia**  
Walter Anton Dotzer, Tenor  
Heinz Sandauer / Wiener Symphoniker S 06038 R

**A. KETELBEY**

**In einem Kloostergarten**  
**Auf einem persischen Markt**  
**In einem chinesischen Tempel-Garten**  
**Die Uhr und die Porzellanfiguren**  
Morton Gould / Die Rochester „Pops“ S 06605 R

**MODERNE GRIECHISCHE LIEDER**

**„REBETIKA“ (B. Tsitsanis)**  
**St. Nicholas**  
**Cloudy Sunday**  
**I was born**  
**The little Crabs**  
**Come, as you are**  
**Dances**  
**Tonight**  
**Coast of Barbary**  
**Zaïra**  
**Solo of Bouzoukia**  
Marika Ninou, Gesang  
Das „Tsitsanis Typical Orchestra“ N 00735 R  
griech. ges.

**ZIGEUNERWEISEN AUS UNGARN**

Kendő kendő - Zöldre van a rácsos kapú  
festive - Oda van a virágos nyár - Szép a  
rózsám - Tíz pár csókot - Hullámzó balaton -  
Csardas - Hová viszi az őszi szél - Csak,  
csak - Ungarisch (Klarinettensolo) - Hídeg  
szobor - Szegedi boszorkány - Egy cica  
Ilonka Becsi, Sopran  
Zigeunerkapelle Lendvay Kalman

**ZIGEUNERWEISEN VOM BALKAN**

Hora - Tre forintá - Bulgarisch (Cymbalsolo) -  
Nista boli - Serbisch (Cymbalsolo) - Slunze  
Dajna - Kad si zigo zazeli - Zura mala - Dajna  
(Klarinettensolo) - Zirba - Zirba  
Zigeunerkapelle Lendvay Kalman N 00727 R



**WOLFGANG AMADEUS MOZART**

**Exsultate, jubilate** KV 165  
Motette für Sopran  
Maria Stader, Sopran  
Ferenc Fricsay / RIAS Symphonie-  
Orchester, Berlin **72473 LVM**

**Symphonie Nr. 40** g-moll KV 550  
Fritz Lehmann / Wiener Symphoniker  
**17006 LPE**

**OPER**

**SIEGFRIED (Wagner)**

**Heil dir, Sonne! Heil dir, Licht!**  
(Schluß-Szene)

**GÖTTERDÄMMERUNG (Wagner)**

**Starke Scheite schichtet mir dort**  
(Schlußgesang der Brünnhilde)  
Brünnhilde ..... Astrid Varnay  
Siegfried ..... Wolfgang Windgassen  
Sinfonie-Orchester des Bayerischen  
Rundfunks  
Dirigent: Hermann Weigert **18200 LPM**

**LOHENGRIN (Wagner)**

**Brautchor**  
(Treulich geführt, ziehet dahin)

**TANNHÄUSER (Wagner)**

**Pilgerchor**  
(Beglückt darf nun dich, o Heimat, ich  
schauen)  
Chor des Bayerischen Rundfunks  
**30085 EPL**

**CHORWERKE**

**CARL ORFF**

**Aus „Catulli carmina“** (Ludi scaenici)  
Annelies Kupper, Sopran  
Richard Holm, Tenor  
Chor des Bayerischen Rundfunks  
(Einstudierung: Josef Kugler)  
Dirigent: Eugen Jochum **17021 LPE**

**ARCHIV  
PRODUKTION**

**JOHANN SEBASTIAN BACH**

**Johannes-Passion**  
Passio secundum Joannem BWV 245  
Ausführende:  
Agnes Giebel, Sopran  
Marga Höffgen, Alt  
Ernst Höfliger, Tenor (Evangelist)  
Franz Kelch, Baß (Jesus)  
Hans-Olaf Hudemann, Baß  
(Petrus, Pilatus, Arien)  
Thomanerchor und  
Gewandhausorchester, Leipzig  
Dirigent: Thomaskantor Günther Ramin  
Aufgenommen in der Thomaskirche zu  
Leipzig **501/503 NK**

Die drei Langspielplatten, die in einer Roh-  
leinen-Kassette mit einem bebilderten Textbuch  
geliefert werden, sind zum Preise von S 596.—  
erhältlich.

**PREISE DER SCHALLPLATTEN**

|                                          |         |
|------------------------------------------|---------|
| LP, LPE, 25 cm, LP 33 $\frac{1}{3}$ /s   | S 162.— |
| LPM, LPEM, 30 cm, LP 33 $\frac{1}{3}$ /s | S 198.— |
| EPL, 45 UPM, Langspielplatte             |         |
| extended play, 17 cm                     | S 63.—  |
| NK, 30 cm, LP 33 $\frac{1}{3}$ /s        | S 198.— |



Annelies Kupper zählt heute zu den führen-  
den deutschen Sopranistinnen, wobei Stimm-  
charakter und darstellerische Begabung sie  
besonders für Opern von Mozart und Richard  
Strauß prädestinieren. Zu ihren bekanntesten  
Partien auf Schallplatten der Deutschen  
Grammophon Gesellschaft zählen die Arien  
der Gräfin „Dovo sono i bei momenti“ und  
„E Susanna non vien“ aus „Die Hochzeit des  
Figaro“, ferner die Arie der Donna Anna  
„Du kennst nun den Frevler“ aus Don Giovanni,  
sowie Arien aus den Opern „Tiefland“,  
„Der fliegende Holländer“, „Lohengrin“ und  
„Daphne“.

Annelies Kupper studierte in Breslau Musik-  
wissenschaft und Gesang und war, bevor sie  
ihre Bühnentätigkeit begann, im Konzertfach  
tätig. Ihre Künstlerlaufbahn führte sie über die  
Opernbühnen von Schwerin und Mecklenburg  
an die Hamburgische Staatsoper. Seit einigen  
Jahren ist sie Mitglied der Bayerischen Staats-  
oper München und daneben ständiger Gast an  
der Wiener Staatsoper.

J. S. BACH

**Johannes Passion**

Die Archiv-Produktion des Musik-  
historischen Studios der Deutschen  
Grammophon Gesellschaft hat es sich  
zur Aufgabe gestellt, den weiten  
Raum der „Alten Musik“ in grund-  
legenden Interpretationen unter Ver-  
wendung historischer und rekonstruier-  
ter Instrumente durch die Schallplatte  
für den Fachmann wie für den Lieb-  
haber zu erschließen.

Mit der Veröffentlichung vollstän-  
diger Offizien wurde zum ersten Male  
in der Geschichte der Schallplatte die  
Anfänge liturgischer Musik im Abend-  
land ins Licht der Öffentlichkeit ge-  
rückt.

Die äußerlich ganz anders geartete  
Johannes-Passion läßt in der Gegen-

überstellung zur gregorianischen Pas-  
sion den Wandel in der Musik von  
der reinen Liturgie zur sakralen Kunst  
klar erkennen. Und dennoch hat sich  
nur die Form geändert, der Gehalt ist  
im wesentlichen der gleiche geblieben.  
Mit der Johannes-Passion will die  
Archiv-Produktion eine der be-  
deutendsten Schöpfungen Johann Se-  
bastian Bachs einem größeren Kreis  
von Musikfreunden nahebringen.

Die Aufnahme wurde mit großer  
Sorgfalt vorbereitet und durchgeführt.  
An Bachs einstiger Wirkungsstätte, in  
der Thomaskirche zu Leipzig, wo die  
lebendige Tradition seit den Tagen  
des größten Kantoren niemals abge-  
rissen ist, musizierten Thomanerchor

und Gewandhausorchester unter Lei-  
tung des heutigen Thomaskantors  
Günther Ramin zusammen mit hervor-  
ragenden Solisten und ließen eine  
Aufführung zustande kommen, die  
nicht zuletzt durch die ungekürzte und  
partiturgeheure Fassung den höchsten  
Ansprüchen gerecht wird.

Die drei Langspielplatten, auf deren  
sechs Seiten die Verteilung des Wer-  
kes so vorgenommen wurde, daß die  
Szenenfolge dramaturgisch an keiner  
Stelle eine Unterbrechung erleidet,  
werden dem Musikfreund in einer  
Rohleinen-Kassette dargeboten. Ein  
reich illustriertes Textbuch mit zahl-  
reichen Reproduktionen zeitgenössi-  
scher Stiche beinhaltet den vollstän-  
digen Passionstext in deutscher, eng-  
lischer und französischer Sprache. Die  
Einleitung schrieb der bekannte Bach-  
Forscher Friedrich Smend.

3 Langspielplatten 501/03 NK



# Von der Zinnfolie

## ZUR

# LANGSPIELPLATTE



Für Musikliebhaber bringen wir — auf vielfachen Wunsch — im Folgenden eine interessante Darstellung der Entwicklungsgeschichte des Grammophons:

Obwohl die Spieldose, die Drehorgel und das elektrische Klavier einen gewissen Beitrag zur Geschichte „konservierter Musik“ leisteten, können diese Instrumente natürlich nur jene Töne wiedergeben, die ursprünglich in ihrem Mechanismus vorgesehen sind. Somit ist das „Gedächtnis“-System — ob eine Metallscheibe mit Zapfen oder eine perforierte Papierrolle — wesentlich minderwertiger als die Schallplatte, auf der nicht nur der Rhythmus und die Tonhöhe, sondern auch die genaue Wiedergabe jeder Stimm- oder Tonart, die von dem Aufnahmeelement aufgenommen wurde, gewährleistet ist.

Das Grammophon — den oben erwähnten Instrumenten nicht vergleichbar — hat keinen eigenen Ton, sondern gibt alle Stimmen wieder. Einmal wird es zum Klavier, einmal zur Violine, einem Bariton, einer Batterie von Kesselpauken usw. Dank dieser Vielseitigkeit hat das Grammophon die früheren „Musikgedächtnis-Instrumente“ in den Hintergrund gedrängt und nun, nach 75 Jahren Entwicklung zu einer solchen Perfektion gebracht, daß der Hörer keinen Zweifel über die Identität eines bekannten Schallplatten-Solisten haben muß.

### Musikkonserven à la Edison

Das war aber nicht immer so. Die

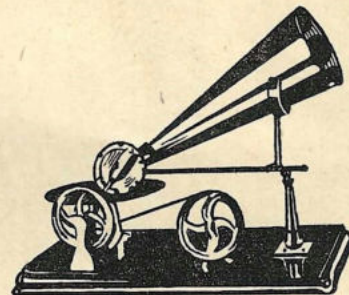
früheren Geräte waren alles andere als perfekte Wiedergabemittel. Edison war der erste, der ein halbwegs brauchbares Grammophon schuf und das, obwohl ihm in gewisser Weise durch Leon Scott vorgegriffen wurde, welcher Tonschwingungen auf einer Schichte Kohlen Schwärze festhielt und damit bewies, daß verschiedene Töne verschiedene Spuren erzeugen. — Der praktische Wert dieses „Phonoautographen“ war jedoch gleich Null. — So war es also Edisons technischem Genius vorbehalten, der Menschheit die erste Sprechmaschine zu schenken.

In den ersten Maschinen grub ein „Meißel“, der an einer durch Tonwellen in Schwingungen versetzten Membrane befestigt war, Rillen in eine Zinnfolie, die auf einen Zylinder aufgezogen war. Dieser wiederum wurde durch ein rotierendes Schnecken-gewinde so bewegt, daß der Meißel eine Spirale auf der Zylinder-oberfläche aufzeichnete. Der Zylinder wurde mit der Hand angetrieben. Natürlich verschlechterten die daraus resultierenden Geschwindigkeits-schwankungen noch mehr die schon an und für sich ärmliche Wiedergabe-qualität . . .

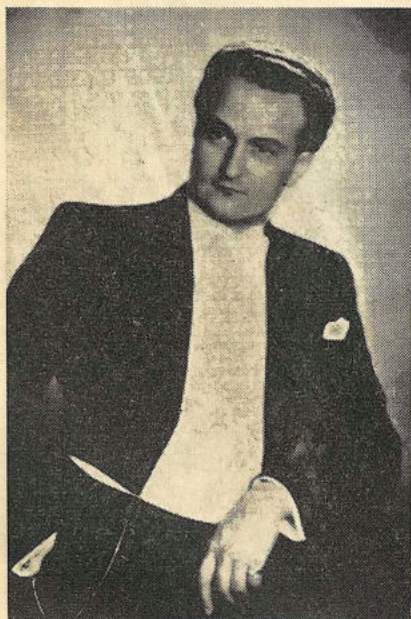
Edison hatte die Grundidee und bewies auch die Arbeitsfähigkeit seiner Konstruktion, andere griffen die Idee auf, so daß schließlich — nach ungefähr acht Jahren dauernden Experimentierens — Chichester Bell und Sumner Tainter die Zinnfolie durch eine Wachsscheibe ersetzten. Auch heute noch finden wir diese Mechanik

mit zylindrischem Tonträger in ähnlicher Form bei Diktiergeräten wieder.

Diese Neuerung ergab eine gewaltige Verbesserung der Wiedergabequalität und, obwohl noch weit von der Perfektion entfernt, waren der Phonograph (Edison) und das Graphophon (Bell und Tainter) doch gut genug, um die ganze Welt von damals in Erstaunen zu versetzen und das Geschäft mit „konservierter Musik“ zu starten. Damals vollzog sich die Geburt einer Industrieform, die jetzt zu einer der wichtigsten geworden ist.



Das erste Grammophon von Berliner (1894)



## WOLFGANG WINDGASSEN

Unsere an Tenören angeblich so arme Zeit ist es in Wirklichkeit gar nicht, man muß sich nur ein wenig in der Welt umsehen. Der junge Stuttgarter Tenor Wolfgang Windgassen ist das, was der Volksmund mit „strahlenden Tenor“ bezeichnet. Auf persönliche Einladung von Wieland Wagner sang er anlässlich der Bayreuther Bühnenweihfestspiele den Parsifal, und seine Gastspiele in München, Frankfurt, Nürnberg und Karlsruhe sind ebenso ein Beweis für die Verehrung, die dem jungen Helden-tenor entgegengebracht wird.

Wolfgang Windgassen ist durch zahlreiche Gastspiele an deutschen Sendern und natürlich auch durch die hervorragenden Aufnahmen auf Schallplatten der Deutschen Grammophon Gesellschaft weit über die Grenzen seiner Heimat hinaus populär und beliebt geworden.

Nach der ersten grundsätzlichen Entwicklung galt es nun, die vielen noch bestehenden Unvollkommenheiten zu beseitigen. Nebengeräusche waren noch stark, die Tonskala, die aufgenommen werden konnte, war sehr beschränkt, und wurde vielfach verzerrt wiedergegeben. Die maximale Aufnahmezeit betrug erst zwei, etwas später vier Minuten. Auch bestand damals noch keine Möglichkeit Schallplatten zu vervielfältigen. Das Tonvolumen des Phonographen war nicht genügend stark, um ein gewöhnliches Wohnzimmer zu füllen! Die Empfindlichkeit als Aufnahme-gerät war so gering, daß der Mund eines Sängers nur eine Handbreite vom Aufnahmetrichter entfernt sein durfte. Eine Klarinette wurde üblicherweise so gespielt, daß ihr Ende in den Aufnahmetrichter hineinreichte! Obwohl dann die Empfindlichkeit noch verbessert wurde — so daß es möglich war, 5 bis 10 Aufnahme-geräte parallel aufzustellen —, genügte dies noch immer nicht zur Massenproduktion.



## Schallplattenrekorde von einst . . .

Natürlich hatten diese Schallzylinder einen gewissen Reiz, der unseren heutigen Schallplatten fehlt. Sie waren direkt aufgenommen und es war daher jede Aufnahme etwas verschieden von der anderen. Während heute manche populäre Schlager millionenweise verkauft werden, hielt den europäischen Rekord jener Tage ein gewisser Monsieur Charlus, der das gleiche Lied vierzigmal an einen Nachmittag sang . . .

Ein augenscheinlicher Nachteil war es, daß das gleiche weiche Material, das zu einer Aufnahme notwendig war — Wachs — ebenfalls auch zur Wiedergabe benutzt wurde. Viele dieser Schwierigkeiten wurden durch Berliner glänzend gelöst, der 1888 sein Grammophon mit der flachen, kreisrunden Schallplatte demonstrierte. Direkte Aufnahmen auf Wachs waren damals patentiert worden und so benutzte Berliner mit Wachs überzogene



Als Staatsoperndirektor Dr. Karl Böhm anläßlich einer Pressekonferenz die bedeutsame Mitteilung machte, daß der junge Bassist Walter Berry in der kommenden Saison die Partie des Wozzek singen werde, bestätigte sich nur eine Vermutung weiter Kreise, die dem jungen, begabten Sänger schon lange nicht mehr zum „Nachwuchs“ zählten und ihm eine große Zukunft prophezeiten. Sein letztes Auftreten als Leporello wurde von Kritik und Publikum einstimmig als Glanzleistung gewertet.

Walter Berry, der vorwiegend auf Philips Schallplatten zu hören ist, hat eine unglaubliche Karriere erlebt. 1947, nach Beendigung seiner Studien als Hoch- und Tiefbau-Ingenieur, begann er bei Prof. Hermann Gallos an der Wiener Staatsakademie Gesang zu studieren. Gleichzeitig nahm er dramatischen Unterricht bei den berühmten Opernsängern Prof. Duhan und Prof. Witt.

1952 wurde er in das Ensemble der Wiener Staatsoper aufgenommen, wo er die Partien des Papageno und des Musikers aus „La Bohème“ zu seinem ersten, großen Erfolg gestalten konnte.

Als Konzertsänger gehören zu seinem Repertoire Mozarts „Requiem“, Haydns „Schöpfung“ und „Jahreszeiten“, Bachs „Johannes- und Mathäus-Passion“ und Verdis „Requiem“.

Zinkplatten, in welche die Tonrillen geschnitten und anschließend in das Zink eingezät wurden.

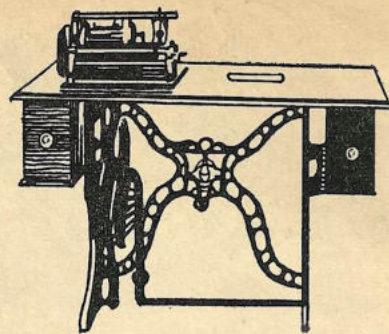
So wurde das Aufnahme- und Wiedergabematerial getrennt; das Resultat war klangvollere Wiedergabe und geringere Plattenabnutzung, obwohl durch diese „Verbesserung“ unglücklicherweise das Nadelgeräusch noch lauter wurde.

## Der Knopfkönig hilft aus

Eine andere wichtige Neuerung des Grammophons von Berliner war die selbstwandernde Schalldose, geführt durch die Plattenrinne, an Stelle eines separaten Schneckengewindes. Berliner setzte seine Experimente fort und es war vielleicht ein glücklicher Zufall, daß die Patente ihn dazu zwangen, mit Ätzungen zu beginnen. 1891 gelang es ihm schließlich die elektrochemische Methode zur Vervielfältigung von Schallplatten zu finden, die in ihren Grundzügen auch heute noch verwendet wird. Er hatte große Schwierigkeiten ein passendes Material zum Pressen der Schallplatten zu finden und versuchte nach einigen erfolglosen Experimenten mit Zelluloid, Ebonit und anderen Rohstoffen Durenoid. Dieses Material wurde damals gerade von einem Fabrikanten zur Herstellung von Knöpfen verwendet. Durenoid war eine Schellackverbindung, welche — in verbesserter Form — auch heute noch verwendet wird. Die Sprechmaschine mußte aber, trotz allem, immer noch mit der Hand oder dem Fuß bedient werden, bis Eldridge Johnson, Ingenieur in einer Nähmaschinenfabrik, einen Federwerkmotor herstellte, der eine für ein Grammophon genügend gleichmäßige Geschwindigkeit gewährleistete. Das Grammophon bezog also auch seine zweite Verbesserung aus der Bekleidungsindustrie! Im Jahre 1901 kam dann dem Franzosen Petit die Idee, Musik auf beiden Seiten der Schallplatte aufzunehmen. Als dann im nächsten Jahr der schwenkbare Tonarm erfunden und alle Patente zusammengelegt wurden, war das Grammophon endlich aller Jugendkrisen entwachsen, und das goldene „Caruso-Zeitalter“ konnte anbrechen. Doch die aufgenommene Tonskala blieb weiterhin relativ klein. Leider gab es noch immer Verzerrungen, die durch die primitiven direkten akustischen Aufnahme- und Wiedergabe-



Das Trichtergrammophon (1924)



Grammophon mit Fußantrieb (1888)

methoden bedingt waren. Das Nadelgeräusch trat stark hervor, vor allem weil dem Schellack Schiefer beigegeben wurde, um der Schallplatte eine mehr oder weniger akzeptable Lebensdauer zu geben. Ohne diesen Zusatz wäre sie nämlich schon nach kurzem Abspielen mit den schweren Schalldosen der mechanisch-akustischen Ära abgenutzt gewesen. In den folgenden Jahren wurde die Qualität der Wiedergabe langsam verbessert. Im gleichen Verhältnis nahm die Popularität der Grammophon-Schallplatten zu.

(Fortsetzung folgt)



INS HAUS GELIEFERT

ERHALTEN SIE DAS PHILIPS  
SCHALLPLATTENMAGAZIN

**„MUSIKREVUE“**

WENN SIE DIESEN BESTELLKUPON AUSFÜLLEN UND AN DIE WERBEABTEILUNG DER PHILIPS GESELLSCHAFT WIEN 1 SCHWARZENBERGPLATZ 2 SENDEN

.....BESTELL-KUPON.....  
FÜR DIE KOSTENLOSE ZUSENDUNG  
DES PHILIPS SCHALLPLATTENMAGAZINS  
**„MUSIKREVUE“**

NAME: \_\_\_\_\_

ORT: \_\_\_\_\_

STRASSE: \_\_\_\_\_

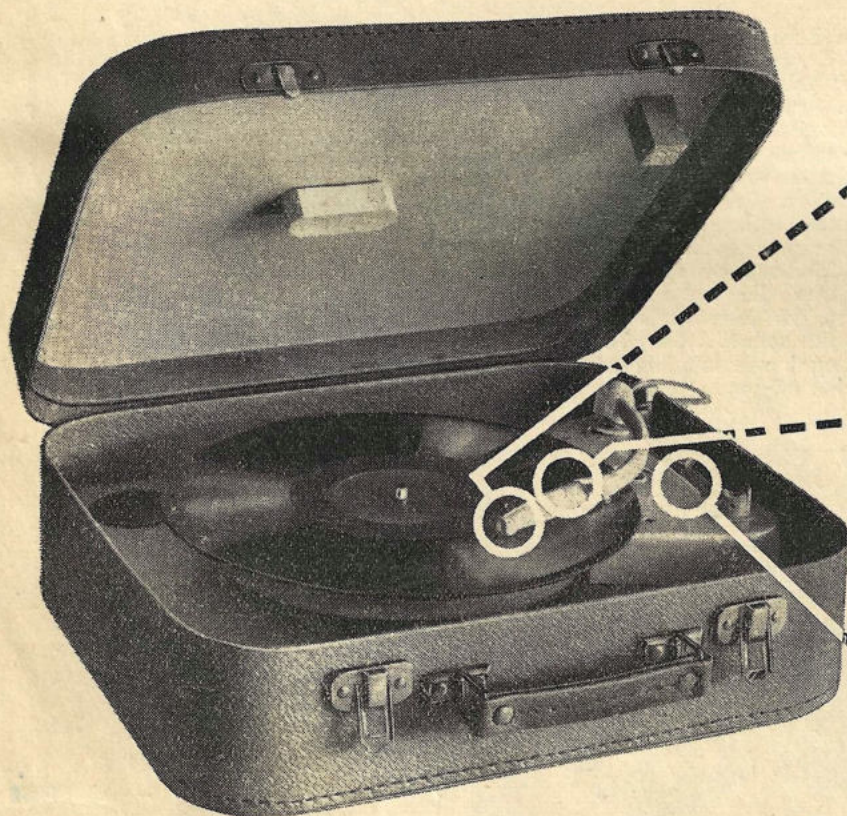
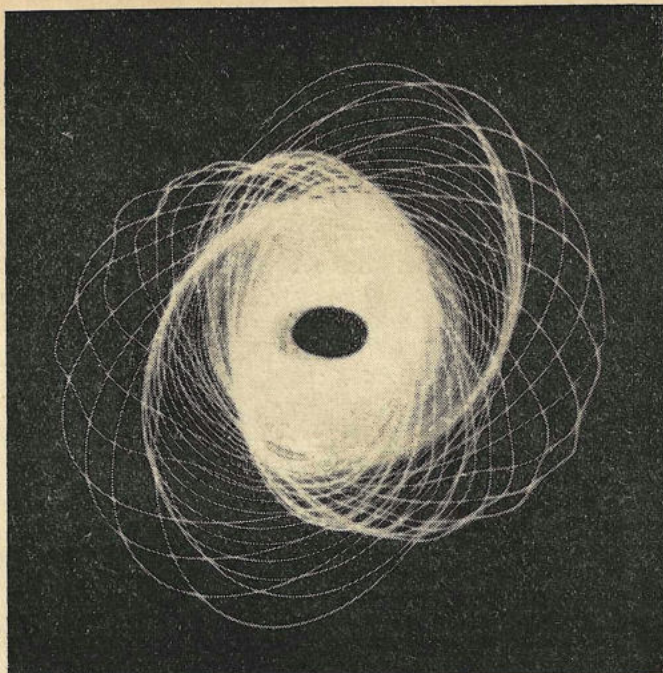
IN BLOCKSCHRIFT AUSZUFÜLLEN



# DER REINE TON ALS VISION EINES KÜNSTLERS

Finden Sie diese Darstellung zu abstrakt? Es mag zwar unmöglich erscheinen, einen Ton zeichnerisch konkret festzuhalten; möglich hingegen ist es, Musik mit photographischer Genauigkeit wiederzugeben!

Hören Sie sich moderne Schallplatten an — auf einem Philips Plattenspieler abgespielt. Dann wissen Sie, was mit genauer Tonwiedergabe gemeint ist! Selbst anspruchsvollste Hörer sind über die herrliche Tonqualität erstaunt, die beim Abspielen von Schallplatten auf Philips Plattenspielern erreicht wird. Denn Sie hören nur die reine Melodie — kein Nadelgeräusch, kein Brummen.



Saphir Dauernadeln für  
Tausende von Schallplatten

Der „federleichte Tonarm“  
schont Ihre Schallplatten

Drei verschiedene Ge-  
schwindigkeiten erlauben  
Ihnen das Abspielen sämt-  
licher Normal- und Lang-  
spielplatten

## PHILIPS ABSPIELGERÄTE

|                                            |          |
|--------------------------------------------|----------|
| Philips Plattenspieler im Koffer .....     | S 850.—  |
| Philips Plattenspieler in Schatulle .....  | S 960.—  |
| Philips Plattenwechsler in Schatulle ..... | S 2040.— |

## PHILIPS EINBAU-CHASSIS

|                                                                                 |          |
|---------------------------------------------------------------------------------|----------|
| Philips Plattenwechsler Chassis .....                                           | S 1470.— |
| Philips Plattenspieler Chassis .....                                            | S 595.—  |
| zusätzliche Montageplatte .....                                                 | S 30.—   |
| Philips Plattenspieler Chassis mit hammerschlag-lack. Metallfuß, anschlußfertig | S 690.—  |





## THE BIX BEIDERBECKE STORY

**Sorry** (Klages-Quicksell)

**Ol' Man River** (Kern-Hammerstein II)

**Somebody Stole My Gal** (Wood)

**Since My Best Gal Turned Me Down**  
(Quicksell-Loctwig)

**Way Down Yonder In New-Orleans**  
(Creamer-Layton)

**I'm Coming Virginia** (Heywood-Cook)

**In A Mist** (Beiderbecke-Challis)

**Ostrich Walk** (La Rocca-Ragos)

**Riverboat Shuffle**  
(Voynow-Carmichael-Mills)

**Borneo** (Donaldson)  
Chor von Scrappy Lambert

**China Boy** (Wintree-Boutelje)

**Hh, Miss Hannah** (Deppen-Hollingsworth)  
Chor von Bing Crosby **PHILIPS B 07020 L**

Die Veröffentlichung einer Langspielplatte wie die vorliegende Aufnahme der „Bix Beiderbecke Story“ ist mehr als frisch, „gepreßte“ Erinnerung an eine der markantesten Persönlichkeiten, vielleicht sogar des größten weißen Jazzmusikers überhaupt, oder bloßes Sammelobjekt, sie ist vielmehr ein Stück lebendig gebliebener Jazz, in Aussage und Gehalt ebenso aktuell wie vor rund 23 Jahren.

Diese große Zeitspanne hat es nämlich nicht vermocht, den Improvisationen dieses jungen Jazzmusikers ihre vitale Natürlichkeit zu nehmen. „Bix“ zählt zu den Großen des Jazz und es ist daher nicht verwunderlich, wenn um Bix Beiderbecke ein eigener Mythos unter Jazzfans entstanden ist. J. E. Berendt schreibt über ihn in seinem Jazzbuch:

„Mit Bix ist die deutsche Romantik — und das ganze musikalische Erbe, das zu dieser Romantik gehört — in die Jazzmusik eingemündet. Dieses mit so viel Sehnsucht und Schwermut durchflochtene Erbe hat Bix in eine ähnliche Gefühlssituation gebracht wie Diskriminierung und Sklaverei die Neger. Was für die großen Musiker

aus New Orleans die längst vergessenen Rhythmen aus dem fernen Afrika waren, das war für die Beiderbecke-Familie das ebenso vergessene — und trotzdem weiterwirkende — Waldhorn der deutschen Romantik. Dies scheint mir die einzig brauchbare Erklärung für das „Phänomen Bix Beiderbecke“, für das Phänomen, daß hier ein junger Sproß einer deutschen Familie so „schwarz“ spielt, mit so jahrhundertelanger schwarzer Trauer und Schwermut in jedem Ton, wie vor ihm noch nie eine weißer Musiker.“

Im Zusammenhang mit dieser kurzen Charakteristik darf ein Ausspruch Louis Armstrongs nicht unerwähnt bleiben. Armstrong sagt über Leon Bismarck Beiderbecke: „Ich bin einer von seinen Millionen Fans... Als ich ihn zum erstenmal hörte, war ich sprachlos. Sein lyrischer Ton, seine Phrasierungskunst, seine Kompositionen, seine Ideen... ich wußte nicht, was ich darüber sagen sollte. Ich schüttelte ihm nur die Hand... Das ist ein Mann, der seine Musik so ernst nimmt wie sich selbst... Sein Ton ist überall da, egal, wie laut die anderen auch spielen mögen...“



Bix Beiderbecke (rechts im Bild) and his Wolverines in einer zeitgenössischen Aufnahme. Diese sieben distinguiert aussehenden jungen Männer entsprechen in keiner Weise den landläufigen Vorstellungen einer Jazzband aus den zwanziger Jahren. Damals bedurfte es noch keiner besonderen Orchesterpulte und Sessel, um gute Musik zu machen und die Kleidung erschöpfte sich in schlichten Abendanzügen.



Neuerscheinungen Mai / Juni 1955

**LOUIS ARMSTRONG und GARRY CROSBY**  
**Ko-Ko-Mo**  
**Struttin' With Some Barbecue** 82849 F  
**BILL HALEY AND HIS COMETS**  
**Mambo Rock**  
**Happy Baby** 82851 F  
**GEORGE SHEARING-QUINTETT**  
**Moon Over Miami**  
**Sorry Wrong Rhumba** 82850 F  
**ACHTUNG! - NEUE KATALOGNUMMER!**  
**Edelhagens Glenn Miller-Parade jetzt**  
**Polydor 49132 B**

### BESTSELLER

**Little things mean a lot**  
**Kitty Kallen** 82820 F  
**Three coins in the fountain**  
**The Four Aces** 82820 F  
**Changing partners**  
**Bing Crosby** 82811 F  
**Istanbul**  
**Caterina Valente** 82807 F  
**O Jimmy, o Jimmy**  
**Jane Turzy** 82823 F  
**Ding Dong Boogie**  
**Ella Fitzgerald** 82657 F  
**Y'all come**  
**Bing Crosby** 82811 F  
**Amorcito mio**  
**Kurt Edelhagen Orchester** 82824 F  
**Crying in the chapel**  
**Ella Fitzgerald** 82789 F  
**White Christmas**  
**Bing Crosby** 82487 F  
**Mr. Sandmann**  
**Die Four Aces** 82841 F  
**It's a woman's world**  
**Die Four Aces** 82841 F  
**Shake, rattle and roll**  
**Bill Haley and His Comets** 82844 F  
**Dim, dim the lights**  
**Bill Haley and His Comets** 82844 F

### PREISE DER SCHALLPLATTEN S 28.50

Klasse F, 25 cm, Normalplatte ..... S 28.50  
Klasse LPB, 25 cm, LP 33 $\frac{1}{3}$  ..... S 120.—

Alle Rechte vorbehalten. Das Überspielen unserer Schallplatten oder Festhalten von Rundfunksendungen unserer Schallplatten auf Band oder Draht ist untersagt, sofern es nicht ausschließlich zum eigenen, privaten Gebrauch erfolgt, und wird strafgerichtlich verfolgt. Zur Vermeidung unerlaubter Überspielungen sind den Händlern Verleih, Vermietung und Auswahl-sendungen untersagt.